



Information zur Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd auf Seite 3

# Zentrum-News

Hippotherapie-Zentrum Basel  
Benkenstrasse 104 • 4102 Binningen

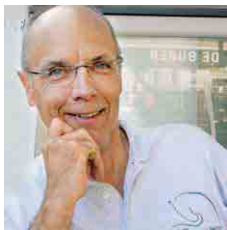
Telefon: 061 421 70 50  
E-Mail: [info@hippotherapie-zentrum.ch](mailto:info@hippotherapie-zentrum.ch)  
Website: [www.hippotherapie-zentrum.ch](http://www.hippotherapie-zentrum.ch)  
PC-Konto: 40-37490-2

## Impressum

Redaktion/  
Gestaltung: Walter Merz  
Texte: Rolf Huck (2), Alissa Eichenberger (2), Tanja  
Canonica (5, 6, 7, 8) Karin Scherzinger (4)  
Fotos: Tanja Canonica (5, 7), Stefanie Gerber (4, 7),  
Thomas Gerber (4), Pascale Kaiser (4),  
Fabienne Schirmer (Titelseite, 8)  
Druck: Wohn- und Bürozentrum für  
Körperbehinderte WBZ, Reinach  
Erscheint: 1 bis 2 x jährlich

## Aus dem Inhalt

Seite 2  
Editorial  
Neues vom Zentrum  
Seite 3  
Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd  
Seite 4  
Abschied und Neuzugang in der Pferdeherde  
Seite 5  
Ein Fussball-Star im Hippotherapie-Zentrum  
Seite 6  
50mal mehr «Isis» als bei uns  
Seite 7  
Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde  
Seite 8  
Helferinnen und Helfer  
Patenschaft für ein Therapiepferd  
Unsere Wunschliste



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

### **Die Anstrengung setzt Motivation voraus.....**

Es ist eine alte Weisheit, dass das Gegenteil von «gut» sehr wohl «gut gemeint» sein kann. Unter diesem Aspekt ist auch die Anstrengung *per se* nicht lobenswert, ausser sie ist das Resultat einer Motivation, die sich sehen lässt. Bei uns im Hippotherapie-Zentrum wird beides grossgeschrieben: eine Motivation, die sich nährt durch die täglichen Begegnungen mit Menschen, die zu uns kommen und bei uns in keiner Art und Weise die Frage aufkommen lässt, weshalb wir uns genau für diese Menschen gerne anstrengen. In der vorliegenden Zentrum-News finden Sie den einen oder anderen Grund beschrieben, weshalb unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen tagtäglich mit Freude zur Arbeit kommen.

### **.....die Motivation ist entscheidend für die Handlung.....**

Unser Handeln verstehen wir als soziales Handeln in der Interaktion mit den Patienten, Menschen mit Behinderung und allen weiteren Besuchern, die zu uns ins Zentrum kommen. Wir sind für sie da, unsere Handlungen sollen sie erleben lassen, dass wir uns über ihre Anwesenheit freuen und es uns wichtig ist, dass sie bei uns die gesuchte Unterstützung auch erhalten. In den vorliegenden Zentrum-News finden Sie einiges über unser Handeln in jüngster Zeit.

### **.....die Handlung bringt Motivbefriedigung durch Erreichen der gesteckten Ziele.**

Die Motivbefriedigung liegt bei uns im Zentrum vielmal im Kleinen, beispielsweise in kurz aufleuchtenden Augen von einem Kind auf dem Rücken eines unserer Isländer. Auch wenn die Befriedigung im Kleinen liegt, sie bewirkt dabei immer Grosses bei unseren Besuchern, die sich dadurch mit ihrer Krankheit und Anliegen nicht mehr alleine fühlen. Unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen haben das Privileg, tagtäglich Teil solch in sich einmaliger Momente sein zu dürfen. Sie erleben so die Gewissheit, eines unserer zentralen Ziele, Menschen im Hippotherapie-Zentrum glückliche Momente zu schenken, in einer einzigartigen Situation erreicht zu haben. Auch davon lesen Sie in diesen Zentrum-News.

Freundliche Grüsse

*Rolf Huck*  
*Präsident des Stiftungsrates*

Liebe Leserinnen und Leser

Wie gerne hätte ich Ihnen gute Neuigkeiten betreffend unser **Bauprojekt** mitgeteilt! Leider zieht sich aber aufgrund von Einsprachen eine Entscheidung des Bauinspektors noch weiter hin. Wir hoffen nun doch, gegen Ende des Jahres zu wissen, wie es konkret weitergeht.

Und dennoch gibt es **gute Nachrichten**: wir freuen uns, dass wir unser Team erweitern und unser Angebot im Bereich der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd etwas ausbauen konnten.

Im April hat **Tanja Canonica** als neue Mitarbeiterin für Fundraising & Sponsoring bei uns angefangen. Ziel ist es, mit ihrer Unterstützung das Zentrum in der Region bekannter zu machen und weitere Unterstützer für die Institution zu gewinnen. Da die Beiträge der Krankenkassen, resp. der IV, an die Therapien nicht kostendeckend sind und wir den Klienten, deren Therapien nicht von den Kassen übernommen werden, keine kostendeckenden Preise verrechnen können, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen, um den Betrieb professionell führen zu können. Zu einer professionellen Führung gehört neben qualifiziertem Fachpersonal auch ein pferdegerechter Umgang mit unseren wichtigsten «Mitarbeitern». Denn nur mit gesunden und zufriedenen Therapiepferden können wir qualitativ hochwertige Therapien durchführen.

Zum 1. Juni ist **Marianne Saameli** als weitere Reitpädagogin mit einem 20%-Pensum zum Team gestossen. Durch ihre Unterstützung können wir im Rahmen der uns noch zur Verfügung stehenden freien Kapazitäten (bei gleichbleibender Pferdeanzahl) die grosse Nachfrage an heilpädagogischer Förderung mit dem Pferd weiter decken.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie unter anderem Aktuelles aus der **Pferdeherde** sowie Eindrücke vom diesjährigen **Helferausflug** und von der **Kinderferienwoche**. Dann müssen wir uns von einem veritablen «Star» verabschieden und dürfen einige **freiwillige Helferinnen und Helfer** willkommen heissen. Ferner weisen wir Sie auf freie Plätze bei der **Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd** und auf die Möglichkeit einer **Patenschaft für ein Therapiepferd** hin – und ganz zum Schluss haben wir **ein paar Wünsche**, die Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis uns vielleicht erfüllen können.



Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre dieser Ausgabe der Zentrum News.

*Alissa Eichenberger*  
*Geschäftsführerin*



# Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd im Hippotherapie-Zentrum

**Wir haben wieder freie Plätze in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd.**

Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Der Mensch wird durch diese Arbeit ganzheitlich, das heisst auf körperlicher, emotionaler, geistiger und sozialer Ebene, angesprochen. Das Anwendungsgebiet der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd ist sehr vielfältig:

- **Stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl**
- **Fördert die Konzentrationsfähigkeit**
- **Verbessert die Lernfähigkeit**
- **Steigert das Körperbewusstsein**
- **Unterstützend nach traumatischen Ereignissen**
- **Zur Therapie-Ergänzung bei Burn-out, Depression, Angstzuständen oder Panikattacken**
- **Fördert die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung**
- **Zur Therapie-Ergänzung bei Autismus, ADHS, Borderline, Essstörungen oder Suchterkrankungen**
- **Zur Therapie-Ergänzung bei verschiedenen Formen psychosomatischer Erkrankungen**
- **Unterstützend bei Störungen in der Wahrnehmung (Tast- und Bewegungssinn, Raum-Lage-Orientierung, Sehen, Hören)**
- **Zur Therapie-Ergänzung bei geistiger Behinderung**
- **Abbau von Ängsten im Umgang mit Tieren**

Die Stiftung Hippotherapie-Zentrum Basel ist eine gemeinnützige Institution und besteht seit 1979. Das einzige derartige Zentrum der Region stellt für verschiedene pferdegestützte Therapien gegenwärtig elf ausgebildete (Island-)Pferde sowie Pferdeführer und eine dem Therapiebetrieb und den Pferden angepasste Infrastruktur zur Verfügung. Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird von unseren qualifizierten und kompetenten Reitpädagoginnen durchgeführt.



**Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

## **STIFTUNG HIPPOThERAPIE-ZENTRUM BASEL**

Benkenstrasse 104  
4102 Binningen

Telefon: 061 421 70 50  
Email: [info@hippotherapie-zentrum.ch](mailto:info@hippotherapie-zentrum.ch)  
Web: [www.hippotherapie-zentrum.ch](http://www.hippotherapie-zentrum.ch)



PC-Konto: 40-37490-2



## Abschied und Neuzugang in der Pferdeherde

Auch von unserer kleinen Pferdeherde gibt es wiederum Neues zu berichten. Unseren **Reykur** haben wir im Frühjahr nach 10-jähriger Tätigkeit im Hippotherapie-Zentrum in den „aktiven Ruhestand“ entlassen. Nach längerer Suche und zahlreichen Interessenten, die es galt kennenzulernen, haben wir eine Familie gefunden, die von der ersten Sekunde an begeistert war und uns durch ihren liebevollen Umgang mit ihm überzeugt hat. Nach einem gemeinsamen Ausritt stand fest, Reykur wird nun Freizeit- und Familienpferd einer reitbegeisterten Mutter und ihrer erwachsenen Töchter. Kurze Zeit später haben wir Reykur schweren Herzens in sein neues Zuhause auf einem Bio-Landwirtschaftsbetrieb gebracht. Dort lebt er nun mit mehreren Pferden, Ponys und noch mehr Wasserbüffeln (!) zusammen. Reykur darf nun viel Zeit auf grossen Weiden verbringen und genießt regelmässige Ausritte mit seinen Menschen. Trotz einiger Abschiedstränen, die unsererseits geflossen sind, sind wir froh, dass Reykur den richtigen Platz für seinen weiteren, etwas gemütlicheren, Lebensabschnitt gefunden hat. Wir bekommen regelmässige Fotos von ihm, die ihn auf Ausritten oder auf der Weide zeigen und er wird von seiner neuen Familie liebevoll als „unser Prinz“ bezeichnet.



Reykur auf einem Ausritt mit seiner neuen Besitzerin

**Bjarki** ist somit wieder der unumstrittene Herdenchef und erneut der erste, der Besucher oder Helfer am Eingang abfängt. Trotz seiner 20 Jahre scheint er den jüngeren keinesfalls den Vortritt lassen zu wollen und behält gerne die Kontrolle über die Gruppe.

Unser **Haddur** ist inzwischen nun auch schon ein ganzes Jahr bei uns und voll im Einsatz. Bei verschiedenen Patienten ist er der absolute Liebling. Auch in der Herde ist er sehr gut integriert und wir freuen uns, so ein freundliches, feines und besonnenes Pferd für unsere Arbeit gefunden zu haben. Haddur ist eines der wenigen Islandpferde, das auch mal etwas mehr Futter verträgt, ohne direkt zu dick zu werden. Er genießt deshalb gerne seine Extraportionen Heu oder Kraftfutter, die wir ihm zwischendurch füttern.

**Meteora** („Metti“) hingegen ist aufgrund ihres stetig ansteigenden Übergewichts (es gibt anscheinend noch leichtfuttrigere Pferderassen als Islandpferde...) nun in die Box gezo-

gen. Dort haben wir ihre Futteraufnahme etwas besser im Griff und erste Abnehmerfolge waren so schnell sichtbar. Stefi trainiert mit ihr fleissig am Idealgewicht und nimmt dieses Jahr zudem an einem Bodenarbeitskurs, bestehend aus mehreren Elementen bei Trainer Markus Eschbach, teil. Ab und zu verbringt



Stefi bei der Bodenarbeit mit Metti

Meteora daher ein Wochenende auswärts und trainiert die Freiarbeit im Round Pen, die Arbeit an der Longe und an der Hand mit dem Kappzaum, Dualaktivierung, Schrecktraining und vieles mehr.

Gesellschaft im abgetrennten Bereich hat Meteora von unserem Neuzugang **Goggur**. Goggur ist ein 13-jähriger Islandwallach mit auffälliger Löwenmähne. Er ist ein fleissiger, selbstbewusster und sehr freundlicher Wallach. In der Hoffnung auf ein Leckerli streckt er seinen Kopf, der hinter seinem langen und dichten Schopf meist nur zu erahnen ist, jedem entgegen, der sich ihm nähert. (Goggur bedeutet übersetzt «Vielfrass» und wir mussten feststellen, dass dieser Name hervorragend zu ihm passt). Goggur ist trotz seines gesunden Appetits ein sehr sportliches und talentiertes Pferd. Durch seine Vielseitigkeit eignet er sich insbesondere auch sehr gut für die Ausbildung von Lehrlingen. Man kann mit ihm auch auf Turnieren eine gute Figur machen, was er u.a. am Islandpferdeturnier im Schänzli bereits unter Beweis stellen konnte, wo er sich den ersten Platz in der Viergangprüfung sicherte. Dort werden neben dem langsamen Tempo Tölt und dem schnellen Tempo Tölt auch die Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp gezeigt und von Richtern auf Harmonie, Takt, Ausdruck, Raumgriff, Form und vieles mehr bewertet. Goggur wurde in Island geboren, durfte dann als Jugendsport- und Familienpferd in Freiburg im Breisgau leben. Nach einem kurzen Abstecher Richtung Hamburg ist Goggur nun bei uns eingezogen. In der Therapie wird er derzeit beim Wohnheim Dychrain eingesetzt. Dort ist er meist im Gelände anzutreffen und macht seine Sache sehr gut.



Goggur: fleissig, selbstbewusst und sehr freundlich





Goggur in der Therapie...



...und mit Karin auf dem Weg zum ersten Platz in der Viergangprüfung am Islandpferdeturnier im Schänzli

## Ein Fussball-Star im Hippotherapie-Zentrum

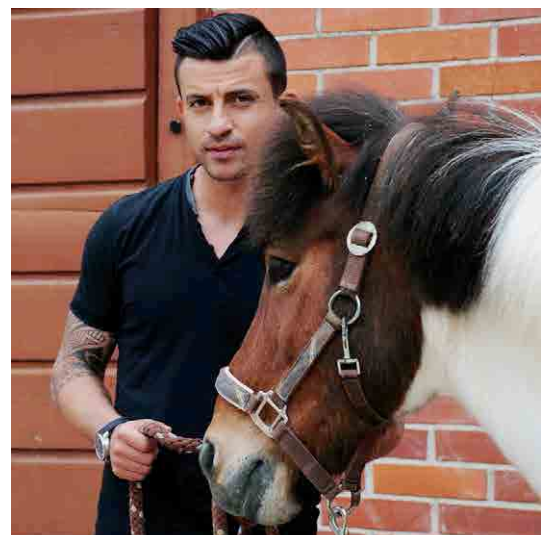
Vor einigen Monaten durften wir den FCB-Spieler **Behrang Safari**, seine Frau **Ivana** und deren Kinder **Leon und Emiliano** zum ersten Mal im Hippotherapie-Zentrum begrüßen. Bei den Zwillingen wurde vor etwa eineinhalb Jahren Autismus diagnostiziert. Behrang und Ivana, die sich sehr liebevoll um das Wohl ihrer Kinder kümmern, haben sich deshalb dazu entschieden, Leon und Emiliano für die Heilpädagogische Förderung im Hippotherapie-Zentrum anzumelden.

Leider hat die Familie Safari die Schweiz und somit auch den FC Basel bereits wieder verlassen. Die jungen Eltern haben bemerkt, dass die beiden Jungs im Umfeld ihrer Familie und mit der vertrauten Muttersprache Schwedisch immer mehr aus sich heraus kommen.

Wir haben uns sehr gefreut, die Familie Safari kennenzulernen und die beiden Zwillinge auf dem Rücken unserer Isländer Stute Sofia zu begleiten.

Behrang Safari hat uns mit seinem Abschiedsgeschenk – einem tollen Fotoshooting – eine grosse Freude bereitet. Hier finden Sie nochmals ein paar Bilder, welche an diesem besonderen Nachmittag entstanden sind.

Das Hippotherapie-Zentrum Basel wünscht Behrang Safari und seiner Familie herzlich alles Gute für die Zukunft!





## 50mal mehr «Isis» als bei uns

**Am 4. Juni genossen 36 unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer den jährlichen Ausflug, der diesmal nach Marxzell-Burbach führte.**

Um 8.30 Uhr trafen wir uns bei strömendem Regen beim Bahnhof Basel SBB zum jährlichen Helferausflug. Von da ging es mit dem Car über die deutsche Grenze. Nach knapp zwei Stunden Carfahrt, welche durch das ausgiebige Znüni sehr kurzweilig erschien, erreichten wir unser Ziel, den Wiesenhof in Marxzell-Burbach in der Nähe von Karlsruhe. Zum Glück hatte es kurz vor unserer Ankunft aufgehört zu regnen, sodass wir bis auf eine kleine Ausnahme den ganzen Tag trocken blieben.

Auf dem Wiesenhof wurden wir von unserer sympathischen Tagesbegleiterin Rebecca – eine Bündnerin, die der Liebe wegen auf dem Wiesenhof «hängen geblieben» ist – empfangen. Sie führte uns durch die grossen Stallungen des Wiesenhofs, auf dem bis zu 500 Island-Pferde leben, und erklärte uns die Organisation und verschiedene Abläufe und wir durften die grosse Anlage genau in Augenschein nehmen.



Nur ein kleiner Teil der gegen 500 Isländer, die auf dem Wiesenhof leben

Zum Abschluss des Vormittags konnten wir Katja, eine weitere Mitarbeiterin des Wiesenhofs, auf der Ovalbahn beobachten. Mit einem prächtigen Wallach hat sie uns die fünf Gangarten der Isländer demonstriert. Besonders hat uns dabei der Rennpass beeindruckt. Es war eindrücklich, einmal zu sehen, dass «unsere lieben Isländer» doch auch richtig schnell unterwegs sein können.

Anschliessend an diese elegante und dynamische Vorführung wurde uns im gemütlichen Restaurantbetrieb des Wiesenhofs ein exzellentes Mittagessen serviert.

Nach Kaffee und Dessert ging es weiter zum Roundpen. Rebecca präsentierte uns dort einen 6-jährigen Hengst, der gerade eingeritten wird. Ein wunderschönes Tier! Rebecca hat uns an der Doppellonge gezeigt, wie sie auf dem Hof mit den Tieren arbeitet, auf was das sie dabei achten und wie sie vorgehen. Abgerundet wurde diese Darbietung durch das genüssliche Wälzen des Hengstes am Boden.

Nach dieser eindrücklichen Demonstration hatten alle noch einen Moment zur alleinigen Erkundung der Anlagen zur Verfügung, bevor uns der Bus sicher wieder zurück nach Basel brachte. Es war ein toller und spannender Tag! Danke an alle die diesen Ausflug möglich gemacht haben.



Rebecca bei der Präsentation des 6-jährigen Hengsts im Roundpen



Freiwillige Helferinnen und Helfer erlebten mit dem Team als Dank für ihr Engagement einen unvergesslichen Tag auf dem Wiesenhof in Marxzell-Burbach



# Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

## Der Sommerferienreitkurs für Kinder 2016

Neun wunderbare Mädchen haben das Hippotherapie-Zentrum vom 25. – 29. Juli 2016 in ein Islandpferde-Paradies verwandelt, denn bereits zum dritten Mal fand unser Sommerferienkurs für Kinder statt.

Bereits zu Beginn der Woche wurde jedem Mädchen sein eigenes Islandpferd zuge-  
teilt. Es war ihre Aufgabe das Pony zu pflegen und für dessen Wohl besorgt zu sein.  
Dadurch konnten die Kinder eine Beziehung zu ihren Schützlingen aufbauen und  
haben ausserdem sehr viel über den richtigen und respektvollen Umgang mit Pfer-  
den gelernt. Natürlich wurden sie für ihre Pflege auch gebührend belohnt. Auf dem  
Rücken der Pferde konnten die Mädchen ihre Reiterfahrung erweitern und haben  
bei den diversen Reitstunden und den Ausritten im Gelände viel Neues dazu ge-  
lernt.

Auch unsere Reithalle wurde während dieser Woche ausgiebig genutzt. Auf dem  
Rücken unserer Therapiepferde Ragnar und Svala konnten sich die Mädchen im  
Voltigieren üben. Dabei wurden verschiedene «Turnübungen» auf dem Pferd aus-  
geführt. Galoppieren ohne sich festzuhalten, auf dem Rücken des Pferdes stehen,  
sich flach hinlegen oder sogar im Trab vom Pferd rutschen – all das haben unsere  
Mädchen mit Bravour gemeistert.

Ein weiterer Höhepunkt der Woche war das Fotoshooting, bei welchem die Mäd-  
chen ihr Pferd und sich selber schmücken und verkleiden durften. Die Isländer er-  
hielten allesamt tolle Flechtfrisuren die mit Blumen noch verschönert wurden. Die  
Bilder vom Shooting waren ein Teil vom Schatz, welchen die Gruppe am Freitag bei  
der grossen Schnitzeljagd gesucht und gefunden hat. Für die Schnitzeljagd mussten  
natürlich unsere Isis erstmal vorbereitet werden. Mit viel Farbe und Kreativität hat  
jedes Mädchen sein eigenes Pferd bemalt.

Gemeinsam haben wir mit den Mädchen und unseren Islandpferden eine tolle Wo-  
che voller Spass, Abwechslung, Spannung und glänzenden Augen verbracht.

Ein besonderer Dank gilt unserer guten Küchenfee Karin Wegmüller. Herzlichen  
Dank, dass Du uns auch in diesem Jahr wieder mit Deinem leckeren Essen verwöhnt  
hast!

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Sommerferienreitkurs.



## Helferinnen und Helfer

### Neue Helferinnen und Helfer:

Wir freuen uns, als neue Kolleginnen und Kollegen im Hippotherapie-Zentrum begrüssen zu dürfen:

**Stalldienst:** Patricia Bieri, Ruth Blauenstein, Bryan Peters, Rainer Sander, Saskia Oehri—**Pferdeführer:** Isabel Hechenbichler, Gabi Hirt, Sandra Inderbitzin, Stefan Zingg—**Kaffeediens:** Brigitte Geissmann, Caroline Helen, Marina Nappez, Hans-Ueli Schlumpf

### Austritte:

Leider verlassen uns nach teilweise langjähriger Tätigkeit:

**Stalldienst:** Diana Bauer, Patricia Bieri, Esther Breu, Geraldine Buess, Ileana Mangas, Saskia Oehri, Ursula Spreyer—**Pferdeführer:** Simona Cruccas, Isabelle Equilino, Vera Rüst—**Kaffeediens:** Naomi Kocher, Lee Marty-Sumang

Wir danken diesen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement und für ihre Arbeit im Zentrum.

---

## Patenschaft für ein Therapiepferd

Für unsere Therapiepferde suchen wir Gotten oder Götti. Eine Patenschaft für jährlich 600 Franken kann einerseits für Freunde des Hippotherapie-Zentrums ein Engagement für die Arbeit für Kinder und Erwachsene mit Krankheit oder Behinderung und für Menschen in besonderen Lebenssituationen sein, andererseits aber auch ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für eigene Göttikinder oder für Freunde und Verwandte.

### Paten lernen ihr Pferd kennen.

Wer eine Patenschaft für eines unserer 11 Therapiepferde abschliesst, kann das Patenpferd anlässlich des jährlichen Patentags selbstverständlich auch persönlich kennen lernen. Gotte oder Götti erhalten zudem eine Urkunde und eine Spendenbestätigung sowie regelmässige Informationen über das Zentrum.

### Patenschaft via Internet oder per Telefon.

Interessenten wählen ihr Patenpferd entweder via Internet auf [www.hippotherapie-zentrum.ch](http://www.hippotherapie-zentrum.ch) aus oder rufen uns an unter Telefon 061 421 70 50. So oder so können Sie bestimmen, für welches Pferd Sie Gotte oder Götti sein möchten.

**Beachten Sie zur Patenschaft für ein Therapiepferd bitte das separate Blatt, welches diesen Zentrum-News beiliegt. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.**

## Unsere Wunschliste

Wollen Sie unsere Pferde und damit die Arbeit des Hippotherapie-Zentrums unterstützen? Damit es unseren Pferden gut geht, sie gesund und glücklich sind, ist es unsere Aufgabe, richtig für sie zu sorgen. Dazu braucht es auch immer wieder neues Material. Nachstehend finden Sie eine kleine Auflistung von aktuell benötigtem Material, welches den Alltag der Pferde um ein Vielfaches angenehmer macht.

- **5 Trensen à CHF 229.-** Unsere aktuellen Trensen sind schon sehr alt und zum Teil bereits defekt. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Pferden Trensen anzuziehen, die ergonomisch geformt sind und sie so optimal in ihrer Arbeit unterstützen.

- **1 Kappzaum à CHF 195.-** Der Kappzaum wird für die Ausgleichsarbeit mit den Pferden benötigt, vor allem für das Longieren. Ähnlich wie bei den Trensen, ist auch der aktuelle Kappzaum bereits defekt.

- **6 Therapie-Reithelme à CHF 55.-** Unsere Reithelme haben schon viele Jahre auf den Köpfen unserer Klienten verbracht und es ist an der Zeit, sie zu ersetzen. Unser Angebot an Therapien auf dem Pferd, die einen Reithelm voraussetzen, hat sich erhöht und wir möchten, dass unsere Klienten gut ausgerüstet sind. Darum benötigen wir drei Kinderreithelme und drei Reithelme für Erwachsene.

- **1 Westernsattel à CHF 400.-** Ein Westernsattel wird für unsere kleinen Klienten benötigt. Kinder haben in diesem Sattel einen viel besseren Sitz und einen soliden Griff.

Wir freuen uns sehr über jede Unterstützung zur Finanzierung dieser Anschaffungen, durch Einzahlung auf unser Konto (PC 40-37490-2) oder online auf unserer Homepage ([www.hippotherapie-zentrum.ch](http://www.hippotherapie-zentrum.ch)).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

